



vielfältig - demokratisch - verlässlich

Jahres- und Geschäftsbericht 2019

Inhalt

1. Vorstellung der Organisation
2. Struktur und Mitarbeitende
3. Rückblick 2019 - unser Schwerpunkte und Arbeitsfelder
4. Ausblick
5. Finanzen
6. Vorstand und Geschäftsführung
7. Danksagung
8. Impressum

1. Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie

Die RAA Sachsen ist vielfältig - demokratisch - verlässlich!

Seit 1996 engagieren wir uns in drei großen Arbeitsbereichen zu dem Thema Demokratiestärkung:

- Im Bereich Bildung und Förderung unterstützen wir mit langfristigen Fortbildungsformaten Schulen, Jugendeinrichtungen und spezifischen Zielgruppen wie der Feuerwehr.
- Im Bereich Beratung und Unterstützung bieten wir für Betroffene rechter und rassistischer Gewalt – face to face, online und telefonisch Unterstützung an.
- Lokale Erprobung betreiben wir im ostsächsischen Bernsdorf mit Bildungs- und Gemeinwesenprojekten, die Strukturaufbau und Empowerment unterstützen.

Unser Team ist multiprofessionell. Wir sind Sozialpädagog_innen, Politikwissenschaftler_innen, Pädagog_innen, Historiker_innen, Manager_innen und Finanzfachleute. Wir sind Menschen mit abgeschlossenen Ausbildungen, im Studium, in der Ausbildung oder in der Schule. Wir sind Rentner_innen. Unser Team besteht aus Festangestellten, freiwillig Engagierten und Honorarkräften. Wir geben vielen Menschen einen Platz um sich zu engagieren und um mit gemeinsamer Kompetenz gute Lösungen zu entwickeln.

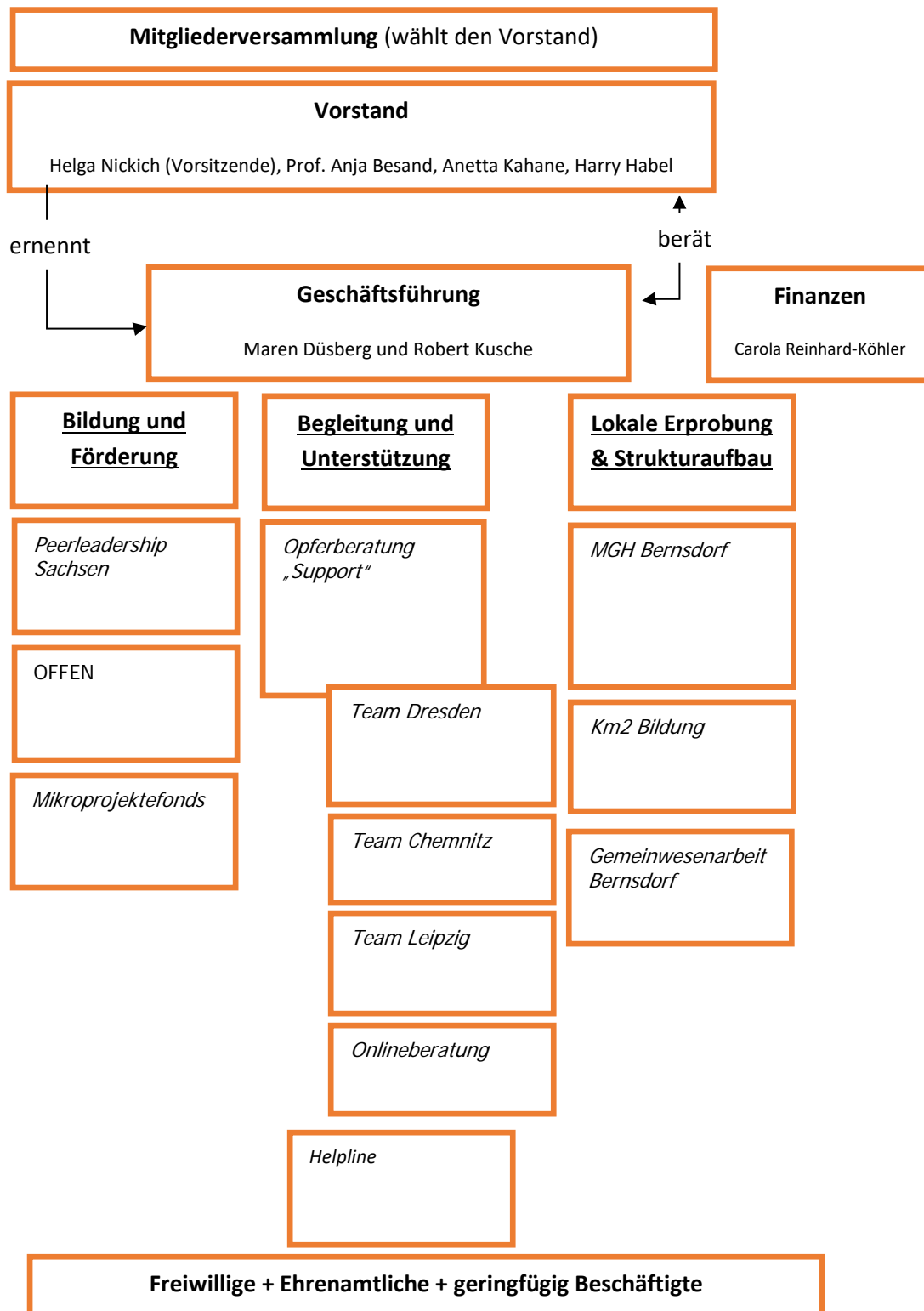
Wir setzen uns aktiv und nachhaltig für eine offene, demokratische und menschenrechtsorientierte Gesellschaft ein. Wir weisen auf Missstände hin, erarbeiten Lösungen und erproben sie selbst und gemeinsam mit unseren Partner_innen. Dabei arbeiten wir auf der Landesebene, aber auch im Lokalen. Uns interessieren die großen politischen Fragen, aber auch die kleinen Stolpersteine vor Ort. Wir verlieren dank unserer Verankerung im Gemeinwesen die Praxis nicht aus dem Blick und können dementsprechend Lobbyarbeit auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene betreiben.

Unsere Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche, Fachkräfte im sozialen und pädagogischen Bereich, Betroffene menschenfeindlichen Verhaltens, Schulen, gesellschaftliche Initiativen, Politik, Verwaltung und weitere interessierte Menschen. Mit ihnen arbeiten wir kooperativ zusammen, entwickeln Gemeinschaftsprojekte, unterstützen, wo wir es können und suchen gemeinsam nach Partner_innen für gute Ideen.

Unsere Arbeit betreiben wir seit 1996. Es ist uns ein Anliegen, verlässlich und langfristig ansprechbar zu sein und keine Eintagsfliegen zu produzieren. Nur so können wir unser Netzwerk stärken und auf der Basis von Bewährtem immer wieder Innovationen schaffen.

2. Struktur

Die RAA Sachsen e.V. wird seit 2019 durch einen vierköpfigen Vorstand geleitet, der eine Geschäftsführung beruft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in aktuell drei Arbeitsfeldern mit unterschiedlicher personeller Besetzung. Regelmäßig finden Dienstberatungen mit allen festen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Austausch, zur Reflexion und zur Vernetzung statt. Zur Verdeutlichung kann folgendes Organigramm dienen:



3. Rückblick 2019 - unser Schwerpunkte und Arbeitsfelder

Anbei finden Sie einen kurzen Rückblick auf unsere Arbeit im Jahr 2019. Fotos und Videos sowie weiteren Details finden Sie auf unserer Webseite unter: <https://www.raa-sachsen.de/verein/neuigkeiten/jahresrueckblick-2019-4354>

a. Highlights 2019

Rückblickend war das Jahr 2019 für uns als RAA Sachsen aufregend und spannend. Auch uns haben natürlich die Landtagswahlen in Sachsen sowie in Europa bewegt. Daher haben wir uns schon früh auf den Weg gemacht zu erkunden, welche Themen die Menschen in Sachsen besonders bewegen und wie eine zukünftige Gesellschaft aussehen kann. Herausgekommen ist die Studie „Wahrnehmungen aus der sächsischen Gesellschaft“, welche tiefere Einblicke in individuelle Lebensrealitäten von Menschen in Sachsen aufzeigt. Ohne Anspruch auf Repräsentativität legt die Studienmethodik den Fokus auf die subjektiven Eindrücke der Interviewpartner*innen, die Rückschlüsse auf gesellschaftliche Zusammenhänge zulassen und uns Aufschluss darüber geben, welche Themen die Menschen in Sachsen „umtreiben“. Ein.

Neben vielen Dingen im Hintergrund zur Optimierung und Verbesserung der Arbeit und der Struktur der Organisation, haben wir dieses Jahr endlich unsere Webseite in neuem Design relauncht. Gucken Sie doch mal vorbei: www.raa-sachsen.de

Unter dem Titel „Starke Frauen im Osten“ fand am 26.08.2019 in Hoyerswerda ein Fachtag anlässlich des 70. Geburtstages unserer Vorstandsvorsitzenden Helga Nickich statt. Prof. Dr. Ulrike Gräbel von der Hochschule Zittau-Görlitz präsentierte eine spannende Gegenüberstellung von Frauenstrukturen und -quoten im Westen und Osten Deutschlands und erläuterte, welchen unterschiedlichen Barrieren viele Frauen in ihrem Leben ausgesetzt sind. Den gesamten Fachbeitrag haben wir hier für Sie auf unserer Webseite dokumentiert.

b. Jahresrückblick Peerleadership

Im Peerleadership steht ein Generationenwechsel an. Zurzeit bereiten sich unsere „neuen“ Peertrainer*innen – ehemalige Peerleaders aus den Jahrgängen 2014-2017 – auf ihre eigenständige Arbeit vor, da auch der letzte „alte“ Peertrainer aus persönlichen Gründen aus dem Projekt aussteigen wird. Die jungen Menschen begeistern uns immer wieder, denn wir konnten sie auf ihrem Weg von suchenden 14jährigen über hoch aktive Peerleaders, die an ihren Schulen Projekte und Strukturen für demokratische Prozesse, gegen Diskriminierung und für gesellschaftliche Teilhabe durchgeführt haben, bis hin zu selbständigen Trainer*innen, die anderen Schüler*innen mit hoher Methodenkompetenz die gleichen Themen beibringen.

Jedes Jahr beginnt eine neue Gruppe die zweijährige Ausbildung, und von einer Gruppe müssen wir uns verabschieden. Fertig ausgebildet sich Schüler*innen aus Leipzig, Pirna, Lichtenstein und Markkleeberg, wir begrüßen seit gut vier Wochen junge Aktive aus Görlitz, Meerane und Raschau-Markersbach. Damit zeigt sich wieder einmal, dass Peerleadership eine gute Mischung aus Stadt und Land in ganz Sachsen zusammenbringt und qualifiziert.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Kooperationspartnern Sächsische Jugendstiftung und Arbeitsgemeinschaft der Jugendfreizeitstätten Sachsen. Die AGJF hat uns für ein Projekt ins Boot geholt, das internationale Jugendarbeit fördert und uns so einen spannenden Fokus beschert. In der SJS ist Peer Training neu verankert worden, und unsere beiden Projekte haben sich hervorragend befruchtet. Ein gutes Beispiel für eine gelungene Netzwerkarbeit im Bereich der Demokratie- und Jugendarbeit in Sachsen!

c. Jahresrückblick OFFEN

Mit dem Modellprojekt „OFFEN – Organisation von Fortbildungen in der Feuerwehr für Engagement und Neuausrichtung“ verfolgten die RAAs Sachsen und Hoyerswerda in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen das Ziel, durch Vermittlung Interkultureller Kompetenz die Handlungssicherheit im Einsatz sowie die demokratische Grundhaltung der Kamerad*innen zu stärken.

Dazu wurden seit 2017 18 Tagesseminare und zwei modulare Ausbildungen für Multiplikator*innen an der Landesfeuerweherschule Sachsen durchgeführt. Knapp 160 Feuerwehrmänner und –frauen haben sich zum Thema Interkulturalität, Diversitätsorientierung, Öffnung von Institutionen und demokratischen Werten fortgebildet.

2019 konnte das Projekt zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. In der gemeinsamen Abschlusstagung von OFFEN und Handeln bevor es brennt ([Link zu fb](#)) wurde deutlich, wie gut wir mit unserem Thema in den Feuerwehrstrukturen angekommen sind. Teile unserer Seminare sind in die Regelausbildung an der Feuerweherschule übernommen worden, das Thema Interkulturelle Öffnung soll in den Feldern Nachwuchs und Führungskräfte stärker in den Fokus rücken, und ab dem Jahr 2020 verschmelzen OFFEN und Handeln bevor es brennt zu einem neuen Projekt im Landesfeuerwehrverband. Da ist es ein schönes Detail, dass unsere Projektleiterin ebenfalls in den Verband wechselt und so für Kontinuität sorgt.

Unser größter Erfolg ist aber das Handbuch „Interkulturelle Kompetenz in der sächsischen Feuerwehr“. Auf 112 (!) Seiten haben wir das theoretische Wissen, aber auch die Erfahrungen aus den Seminaren und Multiplikator*innenschulungen praxisnah aufbereitet, so dass Feuerwehren in Sachsen, aber auch bundesweit problemlos eigene Schulungen anbieten können.

d. Jahresrückblick Support

Das Projekt Support für Betroffene rechter Gewalt hatte auch 2019 viele Beratungsfälle und Begleitungen. Über unsere tagtägliche Arbeit hinaus haben wir uns auch dieses Jahr intensiv in Debatten eingebracht. Schwerpunkt war die Erinnerungsarbeit an Todesopfer rechter rund

rassistischer Gewalt sowie andererseits Kontinuitäten rechter Gewalt in Sachsen anhand individueller Geschichten aufzuzeichnen.

Daher haben wir an drei Orten die Ausstellung: " TODESOPFER RECHTER GEWALT SEIT 1990" gezeigt, um an diese Menschen zu erinnern und zugleich die anhaltende Verdrängung rechter Gewalt in der Öffentlichkeit aufzuzeigen.

Am 31. März 1991 wurde der 28-jährige Mosambikaner **Jorge Gomondai** aus einer fahrenden Straßenbahn gestoßen und zieht sich in der Folge tödliche Kopfverletzungen zu. Jorge Gomondai ist das erste Todesopfer rassistischer Gewalt in Dresden seit der Wiedervereinigung. Wir haben uns mit einem Redebeitrag sowie der Organisation des diesjährigen Mahngangs an dem Gedenken für Jorge Gomondai begleitet

Vor 10 Jahren am 1. Juli 2009 wurde die schwangere Ägypterin **Marwa al-Sherbiny** (31) im Dresdner Landgericht erstochen und ihr Ehemann Elwy Okaz schwer verletzt. Der Täter hatte die Frau im August 2008 auf einem Spielplatz grundlos als "Islamistin" und "Terroristin " beschimpft. Mit einem Redebeitrag bei der Gedenkveranstaltung im Landgericht sowie einem Meinungsartikel in der Sächsischen Zeitung haben wir an den Fall erinnert und auf die zunehmende rechte und rassistische Gewalt verwiesen.

Darüber hinaus haben wir das Gedenken an Patrick Thürmer in Ernstthal bei Chemnitz mit vielen anderen Menschen mit begleitet und bei einer bewegenden Gedenkveranstaltung ein Brief der Schwester an ihren toten Bruder verlesen. Der 17-jährige Patrick Thürmer wurde in der Nacht des 3. Oktober 1999 auf dem Heimweg von einem Punkfestival in Hohenstein-Ernstthal von drei Männern überfallen, die mit ihrem Auto Jagd auf Punks machten. Mit einem Axtstiel und einem Billardqueue fügten sie dem Malerlehrling tödliche Kopfverletzungen zu. In diesem Jahr erinnerte eine Gedenkdemonstration in Ernstthal an den Tod vor 10 Jahren. Traurige Realität, die Gemeinde untersagte eine Lesung aus dem Buch „Unter Sachsen“ in Räumlichkeiten der Stadt.

Beim diesjährigen NSU-Tribunal in Chemnitz haben Betroffene ihre eigenen Geschichten und Erlebnisse geteilt und damit Zeugnis von mehr als 30 Jahren rechter und rassistischer Gewalt in Sachsen abgelegt. Nochmal danke an alle Menschen für ihren Mut, ihre Erfahrungen mit rechtsmotivierter und rassistischer Gewalt mit uns geteilt zu haben. Die Veranstaltung wurde grafisch festgehalten und filmisch Dokumentiert.

Obligatorisch haben wir im März 2019 unsere Statistik rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt präsentiert. Ziel war es die Qualität rechter und rassistischer Gewalt im Freistaat darzustellen und vertiefend auf den brutalen homophob motivierten Mord an Christopher W. in Aue einzugehen. Dazu gab es ein Input von Dr. Oliver Decker sowie von unseren Kolleg*innen der LAG Queres Netzwerk Sachsen zu den Lebensbedingungen von LGBTTIQ Menschen in Sachsen. Am Abschluss gab es eine Diskussion mit der Staatsministerin für Gleichstellung und Integration Petra Köpping. Erwähnenswert hier noch einmal die Studie zu Lebensbedingungen von LGBTTIQ in Sachsen der LAG.

Wir konnten im Jahr 2019 endlich die Onlineberatung ausbauen, sie erscheint in einem neuen Design und mit mehr men und woman power. Vielleicht haben Sie es bereits gemerkt,

dass wir langsam unsere Präsenz in den sozialen Medien sowie unsere Expertise bei der Onlineberatung ausbauen. Gucken Sie doch mal rein.

Wir haben uns auch bei der #unteilbar Demonstration in Dresden beteiligt und konnten auf der großen Bühne zusammen mit unserem Bundesverband VBRG sprechen. Für uns und alle anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen in Sachsen war die Veranstaltung ein wichtiges Signal, um unserer Arbeit den Rücken zu stärken und deutlich zu machen, dass das Bundesland mit einer Vielzahl von Akteur*innen dem Rechtspopulismus und der gesellschaftlichen Verrohung etwas entgegenhält.

e. Jahresrückblick Helpline Dresden

Die Helpline Dresden (24-Stunden-Informations- und Notfalltelefon für Migrant*innen, Geflüchtete, Internationals... auf Deutsch und Englisch) stand 2019 das zweite Jahr der Öffentlichkeit zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, die Helpline in Dresden und darüber hinaus bekannter zu machen - unter Netzwerkpartner*innen, wissenschaftlichen Instituten, anderen Trägern und nicht zuletzt bei den potentiellen Anrufenden. Dafür sind wir in Unternehmen gegangen, zu Treffpunkten für Geflüchtete und zu Beratungsstellen und haben die Helpline den internationalen Mitarbeiter*innen und den Besucher*innen und Hilfesuchenden in kleinen Workshops vorgestellt.

Die Kooperation mit der Polizei konnte intensiviert und erste Kontakte zur Intgrierte Regionalleitstelle Dresden der Feuerwehr und des Rettungsdienstes geknüpft werden.

Die Helpline hat seit 2019 neues Informationsmaterial, das nun auch auf Arabisch vorliegt - denn seit Sommer 2019 ist die Helpline zu bestimmten Zeiten auch auf Arabisch erreichbar. Wir haben es geschafft, in zwei Wochenendseminaren wunderbare neue Freiwillige zu finden, die aller drei Sprachen mächtig sind und die Erreichbarkeit der Helpline auf Deutsch, Englisch und Arabisch zu festgelegten Zeiten absichern können. Damit hat die Helpline jetzt ein internationales Team, auf das wir sehr stolz sind.

f. Jahresrückblick auf die lokale Arbeit in Bernsdorf

Im 6000-Einwohner*innen-Ort Bernsdorf im Landkreis Bautzen betreiben wir seit 2005 aktiv Gemeinwesenarbeit. Dreh- und Angelpunkt ist das Mehrgenerationenhaus (MGH), das auch 2019 mit ungefähr 50 regelmäßigen Angeboten für alle Generationen eine wichtige Anlaufstelle für Menschen aus der Region ist. Wir sind immer wieder stolz auf das Team von Ehrenamtlichen und Honorarkräften, die ihre ganz individuellen Fähigkeiten dem Haus zur Verfügung stellen und dadurch Begegnung, Diskussion, Weiterbildung und Kompetenzsteigerung ermöglichen. Ohne die Fachkräfte im Haus wäre diese Arbeit jedoch nicht möglich, so dass wir uns sehr freuen, nach längerer Suche eine neue Kollegin im Team zu haben, die nun die Jugendarbeit federführend übernimmt.

Im vergangenen Jahr war ein Schwerpunktthema „Digitales“. Neben vielen Angeboten zur Beratung und individuellen Hilfe gibt es auch das Projekt „Digital trifft analog“. Schüler*innen bringen ihre digitale Erfahrungswelt der Eltern- und Großelterngeneration näher. Dies geschieht durch thematische Elternabende in der Schule und im Rahmen von Seniorenveranstaltungen im MGH. Das Projekt wird filmisch begleitet.

Nach vielen Komplikationen durch einen Vermieterwechsel und damit einhergehender Mieterhöhung und räumlicher Einschränkung hat uns die Information aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sehr gefreut, dass nach 12 Jahren Arbeit im kommenden Jahr eine Anpassung der Förderung vorgesehen ist. Dafür haben wir auf Bundes- und Landesebene in unseren Netzwerken lange gekämpft. Die MGH sind seit 2006 ständig gewachsen, haben ihr Portfolio erweitert und mehr und mehr Aufgaben übernommen. Mit der gleichbleibenden finanziellen Ausstattung sind viele Häuser an den Rand der Überlastung gekommen, so dass das Signal der Bundesebene dringend notwendig war.

Im Programm Ein Quadratkilometer Bildung befinden wir uns in einem Transferprozess. Neun Jahre Bildungsentwicklung im Sozialraum haben Erfolge gebracht und vor Allem viele Erfahrungen. Während unser Hauptpartner, die Grundschule, gerade mit einer neuen Schulleiterin durchstartet und sich vieles verändert, konnte die Oberschule ihr 10-jähriges Jubiläum feiern, und wir 10 Jahre enge Kooperation in den Themenfeldern Kinderrechte, Demokratieentwicklung und Soziales Lernen.

Im km2 Bildung haben wir eine Konzeptsammlung entwickelt, die unsere Erfahrungen auch an anderen Standorten nachvollziehbar und umsetzbar machen soll. Wir feilen noch am Endprodukt und sind gespannt auf die Praxistauglichkeit.

4. Ausblick

- Projekt OFFEN abgeschlossen
- Ausbau der Opferberatung, neues Büro in Görlitz
- Webdoku gegenuns.de
- Hearing Zivilgesellschaft in Ostdeutschland
- Diskussion der Studie „Wahrnehmungen aus der sächsischen Gesellschaft“

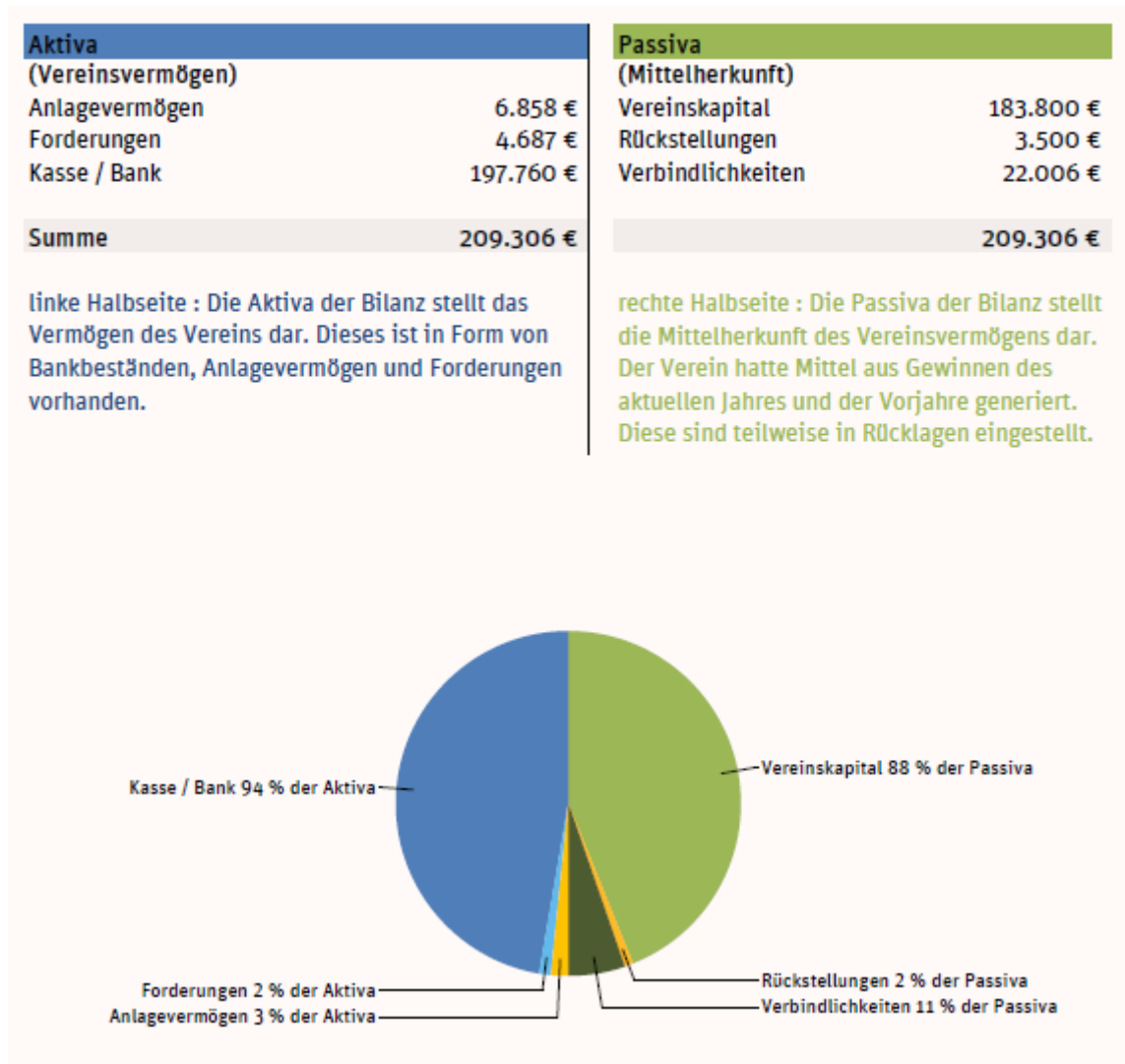
5. Finanzen

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt worden. Dies schließt die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein. Bilanzierung und Bewertung erfolgten nach den allgemeinen Bewertungs- und Rechnungslegungsvorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften der Abgabenordnung.

Der Jahresabschluss wurde durch die Steuerberatungsgesellschaft mbH IQ mit Sitz in Leipzig für das Geschäftsjahr 2019 erstellt. Der Verein schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresergebnis von Euro -63.298,03 ab. Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum Euro 25.621,26. Zuschüsse, Spenden und Erlöse aus Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen sind die wesentlichen Einnahmen des Vereines. Das negative Jahresergebnis ist

auf die Trennung der Rücklagen von mittlerweile zwei eigenständigen Vereinen zurückzuführen.

a. Aufstellung des Vereinsvermögens



b. Erträge und Aufwendungen 2019

	Erträge	Aufwendungen
Zuschüsse - Bk Halle/Bund	96 TEUR	
Zuschüsse - Hauptkasse Freistaat Sachsen	693 TEUR	
Zuschüsse - SAB	138 TEUR	
Zuschüsse - LRA Kamenz/Bautzen	73 TEUR	
Zuschüsse - Freudenbergestiftung	176 TEUR	
Zuschüsse - Stiftung	14 TEUR	
Zuschüsse - Sonstige	18 TEUR	
Einnahmen MPI und Geschäftsbetrieb	22 TEUR	
Sonstige Erträge	50 TEUR	
Personalkosten		887 TEUR
Honorare		147 TEUR
Miete/Pacht		116 TEUR
Sonstige Sachkosten		192 TEUR
Summen	1279,4 TEUR	1342,7 TEUR
Jahresergebnis	-63,3 TEUR	

c. Fördervolumen der einzelnen Projekte

Projekt	Mittel	Mittelgeber	Beschreibung
Opferberatung Support	700.000 €	Bundesmittel, Landesmittel und Eigenmittel	<ul style="list-style-type: none"> Beratung und Begleitung von Opfern rechter Gewalt
Peerleadership Sachsen	81.000 €	Landesmittel, Eigenmittel	<ul style="list-style-type: none"> landesweite Koordinationsstelle von peerleader-Gruppen an Schulen
MGH	90.000 €	Bundes-, Landes-, Landkreis- und städtische Mittel Eigenmittel; Drittmittel	<ul style="list-style-type: none"> Zentrums für Bildungs-, Begegnungs- und Freizeitangebote mit Demokratieanspruch
Km2 Bernsdorf inkl. Schulsozialarbeit	72.000 €	Stiftungsmittel, Landkreismittel, Eigenmittel	<ul style="list-style-type: none"> Kooperationsprojekt mit Schlüsselgrundschule, vier Kindertagesstätten, Stadtverwaltung und Mehrgenerationenhaus Bernsdorf U.a. Lesementoring, Fortbildungen, Klassentreff, uvm.
OFFEN	82.000 €	Bundesmittel, Landesmittel	<ul style="list-style-type: none"> Interkulturelle Weiterbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche

			in der sächsischen Feuerwehr
Helpline	78.000 €	Landesmittel	<ul style="list-style-type: none"> • 24/7 Notfall Hotline für Migranten in Dresden auf Englisch und Arabisch
Regionalteam Lausitzer Seenland	32.000 €	Landkreismittel	<ul style="list-style-type: none"> • Präventive Jugendhilfe
Pilotvorhaben für Menschen mit Fluchterfahrungen	15.000 €	Stiftungsmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung für Kinder und deren Eltern bei der Integration • Sprachförderung • Entwicklung von Materialien zur besseren Integration • Unterstützung bei der Integration in die Bildungseinrichtungen • Begleitung, Schulung und Austausch für und mit den Bildungseinrichtungen zum Thema Flucht und Asyl • Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche in der Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrung
Heimat.Demokratie. Sachsen	76.000 €	Stiftungsmittel	<ul style="list-style-type: none"> • Anregen eines zukunftsorientierten Diskussionsprozesses vor den Landtagswahlen zu gesellschaftlichen Perspektiven in Sachsen
Jugendarbeit für Demokratie			<ul style="list-style-type: none"> • Taten statt Warten: Nachbarschaftshilfe und Projektarbeit von Jugendlichen im Gemeinwesen Bernsdorf

6. Vorstand und Geschäftsführung

Der Vorstand der Regionalen Arbeitsstellen für Demokratie, Bildung und Integration nach der Wahl auf der Mitgliederversammlung 2019: Helga Nickich (Vorstandsvorsitzende), Anetta Kahane), Harry Habel und Prof. Anja Besand.

Auf der Mitgliederversammlung 2019 trat das langjährige Vorstandsmitglied Thomas Delling nicht wieder zur Wahl an. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement im Verein.

Maren Düsberg und Robert Kusche wurden vom Vorstand 2019 wieder als Geschäftsführung benannt. Maren Düsberg leitet die Arbeitsbereiche „Bildung“ und „Lokale Erprobung“ und Robert Kusche leitet den Arbeitsbereich „Beratung und Begleitung“.

7. Danksagung

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen denen bedanken, die unser Engagement und unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt und gefördert haben. Dazu gehören unsere Mitglieder, unsere ehrenamtlichen Vorstände, unser Team sowie folgende Institutionen:

Öffentliche Einrichtungen:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie dessen nachgeordnete Behörden, Gremien und Einrichtungen
- Bundesministerium des Innern sowie dessen nachgeordnete Behörden, Gremien und Einrichtungen
- Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Sport sowie dessen nachgeordnete Behörden, Gremien und Einrichtungen
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und dessen nachgeordnete Behörden, Gremien und Einrichtungen
- Landesprogramm Weltoffenes Sachsen
- Bundesprogramm „Demokratie leben“
- Landkreis Bautzen
- Landkreis Nordsachsen
- Bundesarbeitsgemeinschaft der RAA
- Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative
- Stadt Hoyerswerda
- Stadt Bernsdorf
- Agentur für Arbeit; Jobcenter
- Stadtverwaltungen der Region
- Bildungswerke, Partner und Schulen im Ausland

Stiftungen

- Freudenberg Stiftung
- Lindienstiftung
- Amadeu-Antonio-Stiftung
- Robert Bosch Stiftung
- Deutsche Postcode-Lotterie

Weitere Unterstützer*innen

- Max Planck Institut für Chemische Physik fester Stoffe
- Max Planck Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik
- Max Planck Institut für Physik Komplexer Systeme
- Leibnitz-Institut für Polymerforschung Dresden e.V.
- Helmholtz Zentrum Dresden Rossendorf
- IFW Dresden (Leibnitz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden)
- Global Foundries

8. Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie Sachsen e.V.
Bautzner Straße 45 | 01099 Dresden
Telefon: 0351 - 500 25 65
Mail: info@raa-sachsen.com | Internet: www.raa-sachsen.de

Spendenkonto

IBAN: DE33 8508 0200 0643 9986 00
BIC: DRESDEFF857
Commerzbank AG

Verein

VR-Nr. VR 7566 Amtsgericht Dresden
St.-Nr.202/142/12316 Finanzamt Dresden

Redaktion

Robert Kusche
Maren Düsberg

Berichtszeitraum

Januar bis Dezember 2019